

- a. Bischof in Brustbild von vorn, mit Mitra bicornis, in jeder Hand aufrecht einen Krummstab haltend, Perlenbesatz quer über die Brust, Hochrand und grober Perlenrand (29 Perlen). 1 St.  
Cahn 41, Meyer Tafel 3/168 S. 57/17.
- b. Bischof in Brustbild von vorn, mit Mitra bicornis, in jeder Hand nach aussen gerichtet einen Kreuzstab mit zweiteiligen Fähnchen, 4 Perlen vertikal über die Brust, Hochrand und feiner Perlerand. 2 St.  
Cahn 58. Konstanzer-Beischlag für Montfort wegen der Fähnchen anzunehmen, ist wohl zu wenig begründet, weil Montfort die dreiteilige Fahne führt und z. B. St. Gallen ebenfalls die zweiteilige Fahne dem Lamm beifügt.
- c. Bischof in Brustbild mit Mitra bicornis, Hand rechts hält den Krummstab nach aussen hin, Hand links hält Palme ebenfalls nach aussen hin, Hochrand und feiner Perlerand (39 Perlen) 4 St.  
Cahn 61, v. Höfken Tafel 60/22 schreibt diese Münze Kempten zu.
- d. Bischofskopf von vorn mit Mitra bicornis, ohne weitere Beizeichen, Hochrand und feiner Perlerand. 8 St.  
Cahn 62, v. Höfken Tafel 60/19 schreibt diese Münze Kempten zu.
- e. Bischof in Brustbild von vorn, mit Mitra in Hochform (Spitze gegen vorn) rechts im Feld Lilie, links Krummstab, Hochrand und feiner Perlerand. 495 St.  
(inclusiv 1 St. mit anderem Brakteaten zusammen vergrünspant, aber klar kenntlich). Gewicht: Durchschnitt aus 150 St. = 0,3926 gr.  
Diese Münze findet sich häufig in den Funden der 2. Hälfte des 13. Jahrhunderts. Sie zählt auch in unserem Fund am meisten, war offenbar längere Zeit im Umlauf und hat daher verschiedene, wenn auch nicht auffällige, Varianten, die sich hauptsächlich in der Mitra zeigen (senkrechte Mittelbörde mit 4 leichteren Perlen, (- die